



Projekte im Fach Religion

Im Schuljahr 2024/2025 wurden drei Projekte in insgesamt sieben verschiedenen Klassen des zweiten Ausbildungsjahres durchgeführt. Jedes Projekt umfasste eine Vor- und Nachbereitungsphase von etwa acht Wochen.

Sexuelle Orientierung und Geschlechteridentität

Das erste Projekt war ein Aufklärungsprojekt von München e.V., das sich mit sexueller Orientierung und Geschlechteridentität beschäftigt. Nach der Vorbereitung fanden dazu Workshops statt. Ziel ist es, einen Perspektivwechsel anzustoßen. Durch persönliche Erfahrungsberichte und offene Gespräche werden Fragen der SchülerInnen beantwortet und authentische Einblicke gegeben in vielfältige Lebensrealitäten – jenseits von Vorurteilen und Klischees.

Umgang mit psychischen Erkrankungen

Das zweite Projekt war ein BASTA-Schulprojekt, bei dem es um den Umgang mit psychischen Erkrankungen ging. Es gab ein Lernpaket zur Wissensvermittlung, um Berührungsängste abzubauen und Diskriminierung zu minimieren. Am Ende gab es eine Begegnung mit einer betroffenen Person und einer professionellen Begleitung, um Fragen der Schüler zu beantworten.

Alternative zum Schwangerschaftsabbruch

Das dritte Projekt war die „Lebenspforte“, ein Angebot der Schwestern vom Guten Hirten in München, bei dem junge Frauen in Not ihr Baby anonym abgeben können, um so eine Alternative zum Schwangerschaftsabbruch zu haben.

In der Lebenspforte zeigt Schwester Daniela den Schülern vor Ort in Wolfratshausen mit unglaublich großem Einsatz und Enthusiasmus die Babyklappe. Sie erklärt nicht nur die Funktionsweise, sondern erzählt auch von der langjährigen Geschichte und der Entstehung dieser Einrichtung. Mit ihrer Mühe und Hingabe wird der Besuch für die Schüler zu einem wirklich tollen Erlebnis.

Alle sieben Klassen nahmen an diesen Projekten teil, und zwei Lehrkräfte übernahmen die Vor- und Nachbereitung. Das BASTA-Projekt wurde zudem studienbegleitend durchgeführt.

